

Elternbefragung zum Fernunterricht 2020

Gesamtbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung

Abschlussdatum der Befragung:	02.06.2020
Verwendeter Fragebogen:	Elternbefragung zum Fernunterricht 2020
Per E-Mail eingeladene Befragte:	139
Anzahl verschickter/verteilter Papierfragebogen:	0
Total eingeladene Befragte:	139
Vollständig beantwortete Fragebogen:	57
Rücklaufquote:	41,0%
Teilweise beantwortete Fragebogen:	11
Rücklaufquote inkl. teilweise beantwortete Fragebogen:	48,9%

Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala

Auf einen Blick: Die Fragen mit den höchsten und tiefsten Werten

5 höchste Werte	Ø	5 tiefste Werte	Ø
1.1 - Wir haben uns während der Schulschliessung immer gut informiert gefühlt.	3,9	5.3 - Unser Kind hat selbstständig gearbeitet.	3,0
1.2 - Die Infos waren klar und verständlich.	3,8	5.2 - Die Materialien und Aufgaben haben unser Kind motiviert.	3,3
1.3 - Die Infos kamen zum richtigen Zeitpunkt.	3,7	3.1 - Die Auswahl an freiwilligen Aufgaben war für uns hilfreich.	3,4
5.1 - Die Versorgung mit Lernunterlagen hat gut geklappt.	3,7	5.7 - Die Mischung aus Arbeit am Bildschirm und anderen Arbeiten war für uns ausgewogen.	3,5
1.4 - Die Kommunikation über Klapp hat gut funktioniert.	3,7	5.6 - Der Fernunterricht hat für uns gut funktioniert.	3,5

Detailergebnisse

1 - Fragen zur Information und Kommunikation

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
1.1 - Wir haben uns während der Schulschliessung immer gut informiert gefühlt.					0%	0%	15%	85%	100%	60	0
1.2 - Die Infos waren klar und verständlich.					0%	0%	20%	80%	100%	60	0
1.3 - Die Infos kamen zum richtigen Zeitpunkt.					0%	2%	23%	75%	98%	60	0
1.4 - Die Kommunikation über Klapp hat gut funktioniert.					0%	3%	23%	73%	97%	60	0

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
1.5 - Die Infos auf der Homepage waren hilfreich.									94%	54	6
1.6 - Die Infos und die Form der Kommunikation haben unser Vertrauen in die Schule gestärkt									95%	58	2

3 - Fragen zur Phase 1 vor den Frühlingsferien

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
3.1 - Die Auswahl an freiwilligen Aufgaben war für uns hilfreich.									89%	56	2
3.2 - Wir fühlten uns von der Schule gut unterstützt.									93%	57	1
3.3 - Der Kontakt zu LehrerInnen hat für uns gepasst.									91%	58	0

5 - Fragen zur Phase 2, dem Fernunterricht

	Durchschnittswerte Ø				Qualitätseinschätzung				3-4	N	KA
	1	2	3	4	1 trifft nicht zu	2 trifft eher nicht zu	3 trifft eher zu	4 trifft zu			
5.1 - Die Versorgung mit Lernunterlagen hat gut geklappt.					2%	3%	16%	79%	95%	58	0
					1	2	9	46			
5.2 - Die Materialien und Aufgaben haben unser Kind motiviert.					0%	10%	48%	41%	90%	58	0
					0	6	28	24			
5.3 - Unser Kind hat selbstständig gearbeitet.					0%	26%	48%	26%	74%	58	0
					0	15	28	15			
5.4 - Der Kontakt zu LehrerInnen hat für uns gepasst.					2%	5%	19%	74%	93%	58	0
					1	3	11	43			
5.5 - Die Rückmeldungen zu erledigten Aufgaben waren hilfreich.					2%	5%	30%	63%	93%	56	2
					1	3	17	35			
5.6 - Der Fernunterricht hat für uns gut funktioniert.					2%	9%	28%	61%	89%	57	1
					1	5	16	35			
5.7 - Die Mischung aus Arbeit am Bildschirm und anderen Arbeiten war für uns ausgewogen.					0%	10%	33%	56%	90%	48	10
					0	5	16	27			

Antworten auf offene Fragen

2 - Offene Frage zur Information und Kommunikation – Was wollen Sie uns zusätzlich sagen zu unserer Information und Kommunikation während der Schulschliessung?

Diese Frage haben 25 von 60 Befragten beantwortet.

Antwort 1

Am Anfang etwas schwierig, mit der Zeit wurde es besser. Ab 4. Klasse mehr Videochat.

Antwort 2

Das ganze Chrüzlibachteam hat diese Herausforderung super gemeistert.

Antwort 3

der mehrere Male erfolgte Telefonkontakt mit der Kindergärtnerin war für uns positiv.

Antwort 4

Die Homepage war super bestückt mit tollen Beiträgen

Antwort 5

Die Informationen der Schulleitung waren hilfreich und vertrauensfördernd. Die Kommunikation zwischen Kindern und Lehrpersonen nicht ausreichend. Erst nach 5 Wochen(!!) hat sich die Klassenlehrperson kurz per Telefon beim Kind selbst gemeldet. Es schien mir, als seien die Lehrpersonen vornehmlich mit sich selbst und der Organisation beschäftigt.

Antwort 6

Die Informationen waren sachlich, zielführend und klar.

Antwort 7

Die Infos waren frühzeitig und umfangreich. Bei anderen Schulen von Eltern-Kollegen gar nicht der Fall. Die Kommunikation via Klapp war super und auch, dass man die Lehrpersonen darüber direkt kontaktieren konnte. Die Infos auf der Website hole ich nur, wenn ich informiert werde, dass es dort Infos gibt. Sonst nicht.

Antwort 8

Die Wertschätzung den Eltern gegenüber hat gut getan. Toll war auch, dass kein Leistungsdruck gemacht wurde und Unterstützung bei allfälligen Schwierigkeiten angeboten wurde.

Antwort 9

Es hat bei uns super mit der lern app geklappt. Besser wäre gewesen das die Dokumente von der HP auch auf dem app zum download zur verfügung gestanden wäre. Ansonsten super geklappt.

Antwort 10

Es ist schwierig dies zu beurteilen, da die Schulleitung auf die Information der kantonalen Schulbehörde angewiesen war und ist. Unter den gegebenen Umständen wurde aber zeitnah, umfangreich und transparent kommuniziert.

Antwort 11

Es waren zu viele Infos aufs mal oder besser gesagt Sachen wo den Kindergarten weniger betroffen hatten, resp. immer wiederholt wurden.

Antwort 12

Für uns hat es gut so gepasst. Die Schliessung kam ja für alle sehr plötzlich. Auf diese Situation hat man sich nicht vorbereiten können.

Antwort 13

Grundsätzlich positives Feedback: Kontakt zu den Lehrern war jederzeit möglich, Auskunft war hilfreich und sie waren sehr hilfsbereit. Kommunikation über Klapp hat funktioniert. Infos vom Schulleiter waren gut.

Antwort 14

Hat alles super geklappt und wir bekamen immer sofort Rückmeldung.

Antwort 15

Ich konnte die Fotos nicht im Klapp einfügen. Es hatte immer eine blockade, evtl. war es überlastet da alle mit dem Klapp gearbeitet haben.

Antwort 16

Sehr nette und positive Form zu schreiben

Antwort 17

Stets gut erreichbar und gesprächsbereit, grosses Engagement individuelles Eingehen auf Anliegen.

Antwort 18

Trotz allem ist der persönliche Kontakt das wichtigste. Am meisten freute mich der Telefonanruf von Frau Meyer um nach der Befindlichkeit zu fragen.

Antwort 19

Vielen herzlichen Dank für den zeitgerechten und klaren Informationsfluss während der Quarantäne. Auch dass für Familien in besonderen Lagen, wie zB mit Risikopatienten zu Hause Rücksicht genommen wurde und Kinder noch etwas länger als geplant zu Hause weiter unterrichtet wurden. Wir wissen das Engagement der Schulleitung und der Lehrerschaft zu schätzen.

Antwort 20

Vom gesamten Schulpersonal inkl. der Schulleitung bin ich hellauf begeistert der Informationsfluss war zügig und informativ Unterstützung in jeder hinsicht für Eltern und den Kindern Weiter so

Antwort 21

Vorbildliche Ausführung der Kommunikation.

Antwort 22

War alles ok, teilweise waren wir überfordert mit den vielen infos.

Antwort 23

Wir finden Sie alle haben einen super Job gemacht. Auf diesem Weg ein riesen Grosses Merci an Alle.

Antwort 24

Wir waren voll und ganz zufrieden

Antwort 25

Wir wurden immer zeitgerecht informiert. Und das immer gut und verständlich. Auch mit Herz und Wärme. Fühlten uns gut aufgehoben. Fühlten uns gut aufgehoben.

4 - Offene Frage zur Phase 1 vor den Frühlingsferien – Was wollen Sie uns zusätzlich sagen zur Phase vor den Frühlingsferien?

Diese Frage haben 16 von 60 Befragten beantwortet.

Antwort 1

den Kindern im Kindergarten wurde auf verständliche weise die Massnahmen des BAG beigebracht und positiv aufgenommen sehr beispielhaft Danke dafür

Antwort 2

Die Idee mit den Wochen-Challenge fand ich super und die Kinder hatten Spass an der Challenge selber, aber auch an den Bildern der anderen Schüler auf der Website. Schnell und gut aufgegleist :-)

Antwort 3

Die Lehrpersonen haben unsere Kinder nicht ein einziges Mal angerufen in dieser Phase. Die Aufgaben mussten wir selbst gewichten und einteilen, die Lehrpersonen haben die Chance nicht genutzt, individuelle Empfehlungen zu geben. Es hatte durchaus spannende und anregende Aufgaben drunter.

Antwort 4

Es war für alle eine neue und anspruchsvolle Situation.

Antwort 5

Hier wär höchstens eine Unterstützung zur Planung einer vernünftigen Tagesstruktur hilfreich gewesen. Aber man weiss sich ja zu helfen und wird kreativ. Der Einbezug der Eltern in die Planung generell, wäre auch nicht schlecht. Damit bekommt die Lehrerschaft einen direkten Zugang in die häusliche Situation, die sehr unterschiedlich sein kann.

Antwort 6

Ich fand es super, dass diese Zeit freiwillig war, so dass wir uns darauf einstellen konnten, aber zusätzlich Material vorhanden war damit die Kinder dennoch etwas machen konnten.

Antwort 7

Ich habe den Kindern nicht mitgeteilt, dass die Arbeiten freiwillig sind. Sonst hätten sie garantiert gar nichts gemacht. Sie durften sich Arbeiten aussuchen und 2 Std täglich sich damit beschäftigen.

Antwort 8

Ich habe gemerkt, dass die Kinder sich so gewohnt sind immer mit einem Wochenplan zu arbeiten, dass es ohne für sie schwierig war. Ich habe versucht selbst einen zu machen. Es war schwierig für mich die Zeitvorgaben ideal einzuschätzen. Von dem her war ich dann schon froh, gab es nach den Ferien Wochenpläne.

Antwort 9

keine

Antwort 10

Sehr gute Kommunikation auch in der Phase der grossen Ungewissheit.

Antwort 11

Waren sehr dankbar für die spontane, rasche Lösung die Ihr in kürze auf die Beine gestellt habt. Die Aufgaben unterstützten unseren Alltag, in dem wir durch Euch eine Routine rein gebracht haben.

Antwort 12

Wir fühlten uns gut unterstützt

Antwort 13

Wir glauben , alle waren etwas unvorbereitet und geschockt.

Antwort 14

Wir hatten alles im Griff

Antwort 15

Wir hätten uns Anfangs mehr Aufgaben/Unterstützung in jeden Fach gewünscht und somit nicht so vollgepackten Wochenplan nach den Ferien. So wäre besser eine Verteilung über die ganzen Wochen gewesen, da ja der Schulstoff klar war oder Aufgaben, um Stoff zu festigen. Auch wenn der Kanton die Weisung herausgegeben hat, so gab es in vielen Unterstufen in anderen Schulen im Aargau trotzdem Unterstützung der Eltern mit Aufgaben. Das hat uns gefehlt und es war schwierig. Anton war oft nicht möglich.

Antwort 16

Wir konnten ein Paar Ideen gut gebrauchen , manche waren für uns nicht Neuland , da unsere Kinder seit Klein auf immer mithelfen durften (kochen,backen,im Garten ect) und wir viel in der Natur sind . Wir sind nicht die Familie die viel am Natel oder PC ist , wir machen viel in der Familie zusammen. Danke für Paar Eltern waren diese Tips sicher Hilfreich , für uns eher nicht . Ist nicht abschätzend gemeint , bitte nicht Falsch verstehen.

6 - Offene Frage zum Fernunterricht – Was wollen Sie uns zusätzlich zum Fernunterricht sagen?

Diese Frage haben 30 von 60 Befragten beantwortet.

Antwort 1

Ab 4.Klasse mehr Videochat.

Antwort 2

An dieser Stelle ein riesiges Lob und Danke für die Betreuung der Kinder während die Schule geschlossen war. Auch an alle Lehrpersonen. Die Kommunikation hat zu jeder Zeit super funktioniert.

Antwort 3

Da ich selber im Homeoffice (80%) gearbeitet habe, konnte ich mein Kind nur begrenzt unterstützen. Sie musste selbständig arbeiten und hat dies auch sehr pflichtbewusst erledigt. Aufgaben, bei denen mein Kind Unterstützung benötigte, konnten wir auf Grund meiner Homeoffice-Tätigkeit teilweise erst am Freitag Nachmittag erledigen. Die fristgerechte Abgabe der Aufgaben war daher verspätet und für das Kind ein wenig belastend. Ich hatte aber den Eindruck, dass die Lehrpersonen dies berücksichtigt haben und uns im Nachhinein auch Verständnis entgegenbringen konnten. Es war für mich persönlich eine Challenge, alles unter einen Hut zu bringen. Ich denke, mein Kind ist an dieser Erfahrung gewachsen und hat sehr viel dazugelernt. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei den Lehrpersonen für Ihr Engagement und Verständnis bedanken.

Antwort 4

Das Wetter war schön und somit konnte manchmal unser Kindergärtler nicht immer so motiviert werden.

Antwort 5

Die App Anton war oft nicht zugänglich, somit war es nicht einfach. Der Wochenplan war sehr viel, Kinder waren nicht begeistert über die Menge. Auch wenn nur wenige Pflichtaufgaben geschickt werden mussten, hat man doch versucht viel zu machen, um gerade neue Themen zu verstehen und zu üben. Bei den Kopien/ausdrucken verändern sich die Grössen und dann war eine genaue Lösung (Mathe) nicht möglich.

Antwort 6

Die Learningview-App hat dem Mittelstüfler geholfen, selbständig zu arbeiten. Ihm hat jedoch die Möglichkeit gefehlt, mit seinen Mitschülern in Kontakt zu kommen. Soweit ich es mitbekommen habe, konnten sie im Chat lediglich zur Klärung von Fragen mit der Lehrperson kommunizieren. Ein Klassenchat wäre toll gewesen und hätte auch zum Schreiben animiert. Der Unterstüfler benötigte viel Unterstützung. Ihm fehlte schlicht der Klassenverband. In der Schule fällt es ihm viel einfacher, sich auf eine Arbeit zu konzentrieren.

Antwort 7

Die Rückmeldungen der Lehrkräfte waren von der Frequenz sehr unterschiedlich, jedoch oft sehr motivierend für unser Kind. Mit online Eingaben z.B. Buch schreiben, kam sie nicht so gut zurecht, da sie die Tastatur nicht gut bedienen kann.

Antwort 8

Die Rückmeldungen via Klapp waren etwas umständlich und aufwändig. Gewisse Seiten musste man scanen, andere wiederum kopieren und dann ging es wieder mal nur mit einem Foto via Handy. Hier wäre eine Vereinheitlichung auf ein Format sehr hilfreich. z.B. - Arbeitsheft Aufgaben nur bestätigen, dass erledigt - Arbeitsblätter eventuell als digitale Version erstellen

Antwort 9

Die Selbstständigkeit unserer Kinder hat gefehlt. So war es für alle ziemlich schwierig. Vielen Dank für die gute und kompetente Informationen während diesen 7 Wochen.

Antwort 10

Es wahr sehr schwirig mein Kind zu Motivieren die Aufgaben zu erledigen

Antwort 11

Es war eine Grosse Herausforderung aber durch unseren Familien zusammen halt , haben wir es geschafft . Danke auch hier für die Tolle Arbeit

Antwort 12

Es war nicht ok, dass wir alles zuhause selbst ausdrucken mussten. Der Kontakt mit den Lehrpersonen beschränkte sich auf kurze, schriftliche, wenig differenzierte Rückmeldungen. Schade, dass auf Videokonferenzen verzichtet wurde. Immerhin kamen die Feedbacks sehr zeitnah. Aber eigentlich haben wir die Kinder stark begleiten und motivieren müssen, es war viel Abarbeiten von Übungsblättern. Bei den Aufgaben nahmen die Lehrpersonen keine Rücksicht darauf, was mein Kind schon kann und was nicht. Es mussten alle das gleiche machen.

Antwort 13

Es war sehr anstrengend

Antwort 14

Es waren sehr viele Arbeitsblätter die jede Woche ausgedruckt werden mussten vor allem in der Unterstufe. Wir hätten bevorzugt wenn die Arbeitsblätter von der Schule zur Abholung bereitgelegt worden wäre. Der Aufwand für uns Eltern war so sehr gross.

Antwort 15

Für uns Eltern empfand ich das Homeschooling eine enorme Herausforderung

Antwort 16

Für uns hats gepasst, trotzdem war es streng die Kinder immer zu motivieren

Antwort 17

Gute Tools gewählt und immer Rückmeldungen der Lehrpersonen erhalten, wenn Aufgaben eingereicht.

Antwort 18

Gutes Mass an Aufgaben - tolle und sehr schnelle Rückmeldung der LehrerInnen

Antwort 19

hat gut funktioniert, Kinder sehr motiviert und selbstständig

Antwort 20

Ich als Elternteil fand die Schulmaterialien gut. Mein 1. Klasskind fand Realien toll. Ich möchte dem ganzen Team ein Lob aussprechen. Wir wurden stets bestens und klar informiert.

Antwort 21

Ich denke es hat bei uns so gut funktioniert, weil wir es durch unseren Auslandsaufenthalt schon gewohnt waren so zu arbeiten und es nicht komplett neu war. Ebenfalls hat es diese Aufgabe erleichtert, dass ich (Mutter) in dieser Zeit zu Hause war weil ich auch nicht auswärts arbeiten gehen durfte.

Antwort 22

Ich fand die Unterlagen sehr hilfreich und abwechslungsreich. Die strukturierten Wochenpläne (obligatorisch, freiwillig, 2. KiGa, etc.) habe ich sehr geschätzt. Unsere Tochter ist im kleinen Kindergarten, sie hat das Team rund um Frau Saggio vermisst und war vermutlich deshalb nicht so motiviert die Aufgaben zu erledigen. Sie hat es geschätzt, dass sie den Lehrerinnen telefonieren durfte. Herzlichen Dank für die Geburtstagskarte! Lena hat sich sehr darüber gefreut!

Antwort 23

Ich fand es für uns als Eltern die arbeiten mussten zu viele Aufgaben und zu viel neue Aufgaben die nur über ein Video erklärt wurden. Es wurde teilweise zu viel von uns als Eltern verlangt.

Antwort 24

Ihr habt euer Bestes gegeben! Das Material war sehr abwechslungsreich & ansprechend. Ich fand es toll für alle drei Stufen KG/UST/MST! Das die Kinder nicht immer top motiviert waren lag nicht an der Materialvielfalt.

Antwort 25

Kind 1 war nicht motiviert und für uns Eltern schwierig, die Lehrerrolle einzunehmen. Lehrer hat uns aber gut unterstützt in diesem Thema. Kind 2 war motiviert und Lernstoff fast zu einfach

Antwort 26

Mein Kind geht in den Kindergarten, somit waren wir nicht wirklich vom Fernunterricht betroffen wie es Schüler waren.

Antwort 27

Mit grossem Engagement sehr gut aufbereitet

Antwort 28

Sind begeistert und auch erstaunt wie rasch ihr alles organisiert habt. Lernwiew, Aufgaben auf eurer Homepage, im Klapp. Mann spürte kaum, dass dies alles Neuland war für euch. Ihr habt es gemeistert als tütet ihr das schon immer. Videobotschaften, Telefonate, Emailantworten, Youtube, Whatsapp, so viele verschiedene Werkzeuge mussten ihr mit all uns bewerkstelligen. Ob für Unterstufe oder Mittelstufe, die Abwechslung der Systeme machten uns Spass. Lernwiew machte es meist möglich, dass das selbstständig Arbeiten kein Problem war. Viele

Spannende Themen gab es auch bei der Unterstufe. Durch das haben wir uns endlich wieder einen Drucker zugelegt, der erstaunlich schnell bei uns eingetroffen ist, trotz Lieferkriesen. Danke Euch allen, auch für die Zeit jetzt. Freude herrscht das unsere Kids im Aargau normal zur Schule gehen dürfen. Alles gute.

Antwort 29

Unser Kind ist im Kiga. Für uns hätten es auch gerne noch mehr Aufgaben zum Zeichnen, Ausschneiden und Kleben sein dürfen. Wir hätten gerne noch mehr Zeit in den Fernunterricht investiert. Bildschirm Arbeit gab es keine, das finde ich für gut (für ein Kiga-Kind)

Antwort 30

Unterlagen die man direkt Bearbeiten kann wären von Vorteil ! Ausdrucken und Fotos schießen zum weiterleiten der Aufgaben ist zu heutiger Zeit ein zeitfresser der nicht Tragbar ist. Auch der Wochenplan müsste bearbeitbar sein, Abhagen und Tageserfassung der geleisteten Arbeiten.

Erläuterungen und Auswertungshinweise

Gliederung des Berichts

Der Ergebnisbericht ist nach Fragetypen gegliedert.

Zuerst werden die Ergebnisse der Fragen mit Antwortskala angezeigt, gefolgt von den Antworten auf offene Fragen (falls vorhanden).

Die Reihenfolge der Fragen im Ergebnisbericht kann deshalb von jener im Fragebogen abweichen.

Fragetypen

Fragen mit Antwortskala

Bei den Fragen mit Antwortskala geben die Befragten eine Einschätzung zu einer Reihe von Aussagen auf einer Skala von 1 bis 4 ab (z. B. 1=«Aussage trifft nicht zu», 4=«Aussage trifft zu»).

Je nach Fragebogen können eine Antwortspalte (Qualitätseinschätzung) oder zwei Antwortspalten (Qualitätseinschätzung und Veränderungsbedarf) enthalten sein.

Offene Fragen

Bei offenen Fragen wird nach einer Einschätzung oder Meinung gefragt, ohne dass Antwortmöglichkeiten zur Auswahl gestellt werden.

Begriffe, Symbole, Abkürzungen

Ø (Durchschnittswert)

Bei Fragen mit Antwortskala gibt dieser Wert den Durchschnitt (Mittelwert) der gegebenen Antworten an. Bei einer Skala von 1 bis 4 bezeichnet der Wert 2,5 den Neutralitätswert.

Qualitätseinschätzung/ Veränderungsbedarf

Bei Fragen mit Antwortskala zeigen die Grafiken die Verteilung der Antworten auf die Antwortoptionen in Prozent und in absoluten Zahlen.

Theoretisch liegt die Summe der Prozentzahlen bei 100 Prozent. Praktisch kann dieser Wert wegen Rundungsungenauigkeiten manchmal aber auch leicht darüber oder darunter liegen.

N (Nennungen)

Anzahl der Personen, die eine Einschätzung oder Antwort auf die Frage abgegeben haben.

Nicht mitgezählt sind jene, die die Option «Keine Angabe» ausgewählt haben.

KA (Keine Angabe)

Anzahl der Personen, die auf diese Frage die Option «Keine Angabe» angekreuzt haben.

3–4

Prozentsatz der Befragten, die bei einer Frage mit Antwortskala die Einschätzung 3 oder 4 angekreuzt haben. Wegen Rundungsungenauigkeiten kann es zwischen den Zahlen in der Grafik und dem Wert in der Spalte «3–4» zu kleinen Abweichungen kommen.

Auswertungshinweise

Rücklaufquote

Die Rücklaufquote zeigt Ihnen, auf welche Resonanz die Befragung gestossen ist. Analysieren Sie die Quote anhand folgender Fragen: Entspricht der Rücklauf unseren Erwartungen? Gibt es organisatorische oder inhaltliche Gründe für einen besonders guten bzw. mangelhaften Rücklauf? Was lässt sich für eine nächste Befragung daraus lernen?

Fragen mit höchsten / tiefsten Werten

Höchste Werte: Sie können auf Stärken hinweisen: Da sind wir gut. Darauf können wir stolz sein. Wie können wir diese Stärken auch in Zukunft pflegen und ihnen Sorge tragen?

Tiefste Werte: Sie können ev. auf Schwächen hinweisen: Das behindert unsere Arbeit. Daran müssen wir arbeiten. Womit haben diese Schwächen zu tun? Entspricht das Ergebnis unseren Erwartungen? Wie können wir die Sicht der Beteiligten besser verstehen lernen?

Veränderungsbedarf: Hier müssen wir ansetzen: Da zeigen sich Optimierungsmöglichkeiten. Warum werden Veränderungen hier als notwendig erachtet? Was passiert, wenn keine Massnahmen umgesetzt werden? Können wir damit leben? Wie können wir uns verbessern?

Hinweis: Je nach Befragungsergebnissen können die «tiefsten Werte» vergleichsweise hoch ausfallen und deshalb als positive Werte (und nicht als «Schwäche») gewertet werden.

Durchschnittswerte

Qualitätseinschätzung: Durchschnittswerte oberhalb von 2,5 liegen im positiven Bereich, Werte unterhalb von 2,5 im negativen Bereich.

Der Prozentsatz der Befragten, die eine der zwei positiven Antworten (3–4) angekreuzt haben, zeigt auf einen Blick, bei welchen Qualitätsaussagen die Zufriedenheit vergleichsweise hoch ist und bei welchen sie eher tief ist.

Auf Grund der konkreten Fragestellung sollte von der Schule geklärt werden, ab wann aus Sicht der Betroffenen und Beteiligten von einem positiven Ergebnis gesprochen werden kann.

Veränderungsbedarf: Werte oberhalb von 2,5 bezeichnen einen klaren Veränderungsbedarf.

Der Prozentsatz der Befragten, die Veränderungen als eher nötig bis dringend nötig einschätzen (Antworten 3–4), zeigt auf einen Blick, wo der Veränderungsbedarf vergleichsweise hoch bzw. eher tief eingeschätzt wird. Auf Grund der konkreten Fragestellung muss die Schule beurteilen, wie der eingeschätzte Veränderungsbedarf angesichts der Möglichkeiten und Ressourcen der Schule priorisiert werden soll.

Verteilung der Antworten

Bei Fragen mit Antwortskala zeigt die Verteilung der Antworten, wie stark die Antworten variieren. Je kleiner die Varianz ist, desto treffender charakterisiert der Durchschnittswert die Verteilung. Bei einer breiten und ausgewogenen Verteilung der Antworten, müssen die Gründe dafür genauer analysiert werden.

Weiterführende Fragen

Bedeutung der Ergebnisse

Was bedeutet das Ergebnis für die einzelnen Personen, für verschiedene Gruppen wie Fach- oder Klassenlehrpersonen, für die gesamte Schule, für Schüler/innen, für Eltern etc.? Was bedeutet das Ergebnis für mich als Lehrperson? Für uns als gesamte Schule? Was heisst dies für meine/unsere Schüler/innen?

Bezug zu Erfahrungen und anderen Datenquellen

Habe ich dieses Ergebnis erwartet? Bestätigt es meine Erfahrungen? Bin ich überrascht oder irritiert, weil das Ergebnis nicht mit meinen Erfahrungen übereinstimmt? Gibt es weitere Informationsquellen, die wir beiziehen könnten, um die Evaluationsergebnisse zu bestätigen oder zu relativieren?

Zusammenhänge und Hintergründe

Welche Zusammenhänge erkennen wir zwischen den einzelnen Ergebnissen? Welche Erklärungen für bestimmte Stärken und Schwächen bieten sich an? Mit welchen Kernaussagen fassen wir unsere Erkenntnisse zur Qualität unserer Schule zusammen?

Folgerungen und Massnahmen

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Ergebnissen? Was für Ziele setzen wir uns? Mit welchen Massnahmen werden wir sie realisieren? Welchen Zeitrahmen setzen wir uns?

Weitere Informationen

Unter folgendem Link finden Sie weitere Tipps und Tricks, wie Sie bei der Auswertung der Ergebnisse vorgehen und dabei alle Anspruchsgruppen einbeziehen können.

<http://www.iqesonline.net/auswertungstipps/>